

UNSER KINDERSCHUTZKONZEPT

An unserer Schule steht der Schutz der Kinder an oberster Stelle. Wir möchten, dass sich alle Schülerinnen und Schüler in einem sicheren und respektvollen Umfeld wohlfühlen. Um dies zu gewährleisten, haben wir ein umfassendes Kinderschutzkonzept entwickelt, das präventive Maßnahmen, Unterstützung und klare Handlungsabläufe bei Verdachtsfällen beinhaltet. Unser Ziel ist es, eine Kultur der Achtsamkeit und des gegenseitigen Respekts zu schaffen, damit Kinder in einer geschützten Umgebung lernen und sich entfalten können.

Unsere Kinderschutzbeauftragten, Dipl.Päd.in Karma Pöttler, Dipl.Päd.in Elisabeth Lechner, Gabriele Glettler, BEd, Anna Egger, BEd., Dipl.Päd.in Sabine Weninger, Ursula Koren, BEd., und Licia Walter sind Ansprechpartnerinnen bei Fragen und Anliegen rund um den Schutz der Kinder. Alle stehen sowohl den Kindern als auch Eltern und Lehrkräften vertrauensvoll zur Seite.

Zusammenfassung des Kinderschutzkonzepts

Ziel: Das Ziel unseres Kinderschutzkonzepts ist es, allen Schülerinnen und Schülern ein sicheres Umfeld zu bieten und präventiv gegen mögliche Gefährdungen vorzugehen. Dabei achten wir auf eine Kultur der Achtsamkeit, in der jedes Kind respektiert und geschützt wird.

Kernpunkte:

- **Prävention:**
 - **Sensibilisierung:** Kinder werden frühzeitig über ihre Rechte und Grenzen aufgeklärt.
 - **Workshops:** Praktische Übungen und Diskussionen vermitteln wichtige Kenntnisse.
 - **Digitale Sicherheit:** Kinder lernen, sicher mit digitalen Medien umzugehen.
- **1. Schulstufe:** Soziales Lernen, Morgenkreis, Ich Mappe, Stärken der Persönlichkeit, Arbeiten mit Bilderbüchern z.B. Das kleine Wir, Gewaltfreie Kommunikation, Giraffensprache-Wolfsprache, Gefühleprojekt, Rollenspiele, Mitsprache bei Klassenangelegenheiten...
- **2. Schulstufe:** Soziales Lernen, Morgenkreis, Klassenrat, Grenzen setzen, Klassenregeln, Mentaltraining für Kinder, Bilderbücher zu Stärken und Selbstbewusstsein, Lehrperson als Vertrauensperson für Kinder....
- **3. Schulstufe:** Soziales Lernen, Morgenkreis, Projekt Körper (Mein Körper gehört mir) Gemeinsam stark werden Mappe, Klassenparlament, Kinderrechte, Bücher über Gefühle....
- **4. Schulstufe:** Soziales Lernen, Morgenkreis, Abenteuer Liebe-Aufklärung Workshop, Klassenrat, Gefühlskreis, Körperwahrnehmungsübungen, Gemeinschaftsspiele...

- **Vertrauen:**
 - **Offene Kommunikation:** Ein Klima des Vertrauens wird gefördert.
 - **Ansprechpartner:** Kinder wissen, an wen sie sich wenden können.
- **Meldesysteme:**
 - **Morgenkreise und Klassenrat/Klassenparlament:** Anonyme und offene Möglichkeiten zur Meldung von Problemen.
 - **Regelmäßige Feedbackkultur der Lernenden**
- **Intervention:**
 - **Klares Vorgehen:** Bei Verdachtsfällen wird ein strukturierter Prozess eingeleitet.
 - **Krisenteam:** Ein Team steht bereit, um in Krisensituationen zu handeln.
 -
- **Zusammenarbeit:**
 - **Netzwerk:** Schule, Eltern und externe Stellen arbeiten eng zusammen.
 -

Konkrete Maßnahmen:

- **Schwerpunktthemen:** Jede Schulstufe fokussiert sich auf bestimmte Themen (Gefühle, Rechte, Körper, digitale Welt usw.).
- **Verhaltenskodex:** Klare Regeln für den Umgang miteinander, alle an unserer Schule tätigen Personen müssen diesen unterschreiben
- **Schulungen:** Regelmäßige Fortbildungen für Lehrkräfte.
- **Dokumentation:** Alle Vorfälle werden sorgfältig dokumentiert.

Ansprechpartner:

- **Schulleitung:** Trägt die Gesamtverantwortung und koordiniert die Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der **Krisenkoordinatorin**.
- **Klassenlehrer/innen:** Erste Anlaufstelle für Kinder.
- **Beratungslehrerin:** Spezialisiert auf schulische Anliegen und bietet vertrauliche Gespräche an.
- **Kinderschutzteam:** Bestehend aus der Schulleitung, der Krisenkoordinatorin, der Beratungslehrerin, weiteren Lehrkräften und der Schulwartin, um bei Verdachtsfällen oder Problemen schnell zu handeln. Das Krisenteam tritt regelmäßig zusammen, um das Schulklima zu besprechen und mögliche Auffälligkeiten zu erkennen.
- **Externe Stellen:** Amt für Jugend und Familie, Polizei, Therapeuten...

Warum ist das wichtig?

Hilfe: Betroffenen Kindern wird schnell und unbürokratisch geholfen.

Schutz: Kinder sollen sich sicher fühlen und geschützt sein.

Vertrauen: Eine vertrauensvolle Atmosphäre fördert das Wohlbefinden aller Beteiligten.

Prävention: Übergriffe können frühzeitig erkannt und verhindert werden.